

# Sportförderung 2015

Jugend+Sport, Schulsport und Sportfonds



**IMPRESSUM**

Sportförderung 2015

**Herausgeber**

Kanton Thurgau  
Sportamt

**Auskünfte**

Sportamt Thurgau  
058 345 60 00

**Auflage**

3'700 Ex.

**Gestaltung**

Gut Werbung  
8280 Kreuzlingen, [www.gut-werbung.ch](http://www.gut-werbung.ch)

**Druck**

medienwerkstatt AG  
8583 Sulgen, [www.medienwerkstatt-ag.ch](http://www.medienwerkstatt-ag.ch)

**Urheberrecht**

Layout und Grafiken sowie der  
Inhalt sind urheberrechtlich geschützt.  
Alle Rechte vorbehalten.

**Nachdruck**

Mit Quellenangabe erwünscht.

**klimateutral gedruckt**   
Energieeffizient gedruckt und CO<sub>2</sub> kompensiert  
SC2012021702 - swissclimate.ch



## Inhalt

- 4** Vorwort
  - 4** Vereinsarbeit – ein Engagement für strahlende Augen
- 5** Thurgau aktiv
  - 5** LBS mehr als nur Hallenkoordination
  - 7** Sportliche Gemeinden: coop andiamo
  - 9** Sportforum
  - 10** Sanitas Challenge Unihockey
  - 12** Coole Oldies: Männerriege Kreuzlingen
- 13** Ehrungen
  - 13** Nachwuchstrainer 2015
  - 13** Thurgauer Sportlerwahl 2015
  - 14** Sportförderer 2015
  - 15** J+S-Jubilare 2015
- 16** Schulsport
  - 16** Mittel- und Berufsschulmeisterschaften
  - 19** Thurgauer Schulsporttag
  - 20** Schweizerischer Schulsporttag
  - 21** Internationaler Bodenseeschulcup
  - 22** Bewegen erwünscht: Purzelbaum
  - 23** Lagerorganisation leicht gemacht: GoSnow
- 24** Jugend und Sport
  - 25** Jugendsportcamps
  - 28** Kaderbildung
  - 29** Grundausbildung Schwingen
  - 30** Angebote
  - 31** Nachwuchsförderung
  - 35** SportamTisch
- 38** Sportförderung
  - 38** Übersicht Geschäfte 2015
  - 42** Öpfel Trophy
  - 43** Sporthalle Aadorf
  - 44** Impulsweekend
  - 45** Hockeyschule
- 46** Sportkommission
- 47** Veranstaltungen 2016

## Vereinsarbeit – ein Engagement für strahlende Augen

Thurgauer Sportvereine leisten wertvolle Kinder- und Jugendarbeit. Die Leiterinnen und Leiter begeistern Woche für Woche knapp dreissigtausend Kinder und Jugendliche für ihre Sportarten. Sie nehmen damit eine grosse Verantwortung wahr. Ihre persönliche Motivation, sich mit Herzblut zu engagieren, kann dabei kaum bei der finanziellen Entschädigung liegen. Diese fällt in den meisten Fällen sehr bescheiden aus. Es sind die strahlenden Augen der Kinder und Jugendlichen, die roten Wangen und Ohren nach einem sportlichen Einsatz, die Tränen der Freude oder der Enttäuschung für die es sich lohnt, persönliche Freizeit zu investieren. Und – es ist auch für uns als Kanton die Motivation, uns für gute Rahmenbedingungen einzusetzen.

Jugend und Sport, kurz genannt «J+S», das grösste Sportförderprogramm des Bundes, unterstützt das Engagement der Vereine mit finanziellen Beiträgen. Voraussetzung für die Unterstützung ist allerdings, dass regelmässig über einen längeren Zeitraum trainiert wird. Genau diese Punkte sind es, welche die Arbeit in den Thurgauer Sportvereinen auszeichnet. Als logische Konsequenz erhalten die Thurgauer Sportvereine immer mehr J+S-Beiträge. Im 2015 knackten sie nun erstmals die 2 Millionen Grenze. Knapp 2,2 Millionen Franken flossen vom Bundesamt für Sport (BASPO) in die Kassen der Thurgauer Sportvereine. Das entspricht einer Zuwachsrate von 37 Prozent seit 2012. Von solchen Zahlen träumt jeder Unternehmer und jede Unternehmerin. Es beweist auch, dass sich diese Investition lohnt und mit Sicherheit durch eine hohe «Nachhaltigkeit» auszeichnet. Zahlreiche Kinder und Jugendliche, welche in ihrer Freizeit in Sportvereinen trainieren, bleiben dem Sport und der Bewegung auch im Erwachsenenalter verbunden.



### **Regierungsrätin Monika Knill**

Chefin Departement für  
Erziehung und Kultur

Das wiederum entlastet auch unser Gesundheitswesen. Mit vereinten Kräften wurde im Jahr 2015 erfolgreich in J+S investiert. Die Finanzierung von J+S durch das BASPO war zwischenzeitlich gefährdet. Das BASPO kündigte Kürzungen bei den Vereinsbeiträgen an. Kantone, National- und Ständerat haben beim Bund erwirkt, dass ausreichend Mittel zur Verfügung gestellt werden. Der Bund hat nun zusätzliche 20 Millionen für J+S bereitgestellt, würdigt und sichert damit das Engagement der Vereine für den Sport. Die Thurgauer Sportvereine schneiden sich ein grosses Stück von diesem J+S-Kuchen ab. Sie haben das mit ihrer seriösen Arbeit wirklich verdient!

Gerne hoffe ich, dass Ihnen in Ihrem ehrenamtlichen Wirken weiterhin viele leuchtende Augen zublinzeln. Ich danke Ihnen im Namen von rund 30'000 Kindern und Jugendlichen im Kanton Thurgau!



## Lokales Bewegungs- und Sportnetz – mehr als nur Hallenkoordination

Das Sportnetz Regio Kreuzlingen besteht seit dem April 2009 als organisationsübergreifender Verein und tritt für sämtliche Belange von Sport und Bewegung in der Region Kreuzlingen ein. Nebst der Kernaufgabe Vernetzung zwischen den Sportanlagenbetreibern, den Sportanlagennutzern und der Bevölkerung, führt das Sportnetz Regio Kreuzlingen hilfreiche Veranstaltungen für Vereinsvorstände und eigene Bewegungsanlässe mit der Bevölkerung durch.

### **Round-Table für Vereinsvorstände**

Unter diesem Titel hat sich das Sportnetz Regio Kreuzlingen entschieden, das Jahresprogramm mit Frühstücks-Brunchs und Fachthemenvorträgen zu spicken. Dabei ging es einmal um die Möglichkeiten in der Erschliessung von Finanzierungsquellen

für grössere Investitionen, bzw. darum wie ein Dossier daherkommen soll, um damit das Interesse der Investoren/Sponsoren wecken zu können. An einem praktischen Beispiel hat der Präsident des Ruderclubs Kreuzlingen den interessierten Sportnetz-Mitgliedervereinen das Vorgehen bei seinem eigenen Projekt «Versetzung/Neubau Steg» veranschaulicht.

Ein anderer Round-Table hatte das Thema «Sponsoring/Sponsorensuche». Dabei wurden die Teilnehmenden vom Marketingfachmann Thomas Gut, Gut Werbung Kreuzlingen, darüber aufgeklärt, welche Sponsoring anfragen eher erfolgreich verlaufen und welche eher nicht. Dabei haben die Mitglieder unschwer festgestellt, dass die Chancen auf Sponsorengelder steigen, wenn dem Sponsor

entweder ein Gegenwert aufgezeigt werden kann, er eine Verbindung zu seinem Produkt feststellen kann, oder der Antragssteller mindestens individuelle, zugeschnittene Anfragen startet und nicht einfach ein «namenloses» Schreiben oder gar E-Mail auf die Reise schickt.

#### «Spiel ohne Grenzen» für regionale Vereine

Das Sportnetz Regio Kreuzlingen organisierte am Samstag, 21. November 2015, erstmals den Super-

X-Kampf. Bei diesem Team-Anlass trafen sich die verschiedenen Vereine in der Region zu «Spiel ohne Grenzen» und bestritten Plauschwettkämpfe in diversen Disziplinen. Der Super-X-Kampf ist in drei Kategorien aufgeteilt: Schüler, Jugendliche und Erwachsene teilten sich die Dreispitzhalle in Kreuzlingen. Selbstverständlich waren auch gemischte Teams möglich. Jung und Alt, Frauen und Männern, Ball- und Wassersportler, Präsident und Junior ... auch hier waren keine Grenzen gesetzt.

Ein Team bestand aus sechs Teilnehmenden plus allfällige Ersatzspieler. Pro Disziplin wurden aber nicht alle Teilnehmer eingesetzt, so dass man je nach Aufgabe oder Schwierigkeitsgrad die individuellen Stärken einsetzen konnte und die restlichen Teammitglieder als Fan-Club zur Seite standen. Es wurde darauf geachtet, dass keine sportspezifischen Übungen eingesetzt wurden, sodass nicht nur Können, sondern auch Geschick, Übersicht und Teamgeist gefragt waren.





## Sportliche Gemeinden: «Coop Andiamo»

### Neuer Bewegungsanlass in Frauenfeld – ein voller Erfolg

Das «Coop Andiamo» von «schweiz.bewegt» begeisterte viele Besucher auf einer sportlichen Entdeckungsreise. Der neue Bewegungsanlass für die ganze Familie, Bewegungsbegeisterte sowie Freunde und Bekannte machte am 23. August des vergangenen Jahres erstmals halt in Frauenfeld und bot so manch tolles Angebot.

Beim neu lancierten Bewegungsnachmittag fanden sich über 2'800 Personen bei der Sporthalle Auenfeld in Frauenfeld ein. Es bot sich die Gele-

genheit, zusammen mit der ganzen Familie oder mit Freunden kostenlose Bewegungsaktivitäten auszuführen. Auch individuelle Aktivitäten waren möglich – für Klein oder Gross, Jung oder Alt, es hatte für alle etwas. Im Event-Zentrum war Start und Ziel des Runs, der Velostrecke und des Orientierungslaufs. Man konnte selber bestimmen, wie weit und wie lange man velofahren, laufen oder walken wollte. Ambitioniertere Bewegungslustige nutzten die Möglichkeit, sich in Runs in verschiedenen Kategorien mit anderen Laufbegeisterten zu messen. Im Event-Zentrum fand man zudem viele weitere Bewegungs-, Spiel- und Unterhaltungsangebote sowie Verpflegungsmög-

lichkeiten. Frauenfelder Sportvereine nutzten das Angebot, um ihre Sportart den Besuchern näher zu bringen.

### **Vor der Haustür gestartet**

Das im Rahmen dieses Bewegungsanlasses lancierte Bewegungsduell von zehn Gemeinden der «Regio Frauenfeld» gewann die Gemeinde Warth-Weiningen. Aus ihrer Gemeinde radelten am meisten Personen nach Frauenfeld. Den 2. Rang erreichte die Gemeinde Thundorf, gefolgt auf Rang 3 von der Gemeinde Hüttlingen. Sie erhielten alle einen Geldbetrag, welchen sie zweckgebunden für den Sport einsetzen werden. Die Veranstalter, darunter die Vereinigung Frauenfelder Sportvereine, das schweiz.bewegt-Team und das Sportamt Thurgau blicken auf einen geglückten Start dieser neuen Event-Reihe zurück.







J+S-Jubilare mit 20 bis 40 Jahren Tätigkeit.

## Sportforum 2015

Regierungsrätin Monika Knill durfte 208 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Sport zum Sportforum am 18. März 2015 begrüßen. Sie sprach ihren Dank den Verbänden und Vereinen mit ihren für den Sport lebenden Personen aus.

Peter Bär übernahm anschliessend das Mikrofon und erwähnte mit einigen Beispielen das erfolgreiche Thurgauer Sportjahr 2014. 13 von 17 J+S-Leiterpersonen waren anwesend und konnten für ihre langjährige Tätigkeit als J+S-Leiterin oder J+S-Leiter geehrt werden.

Danach stellte der Referent Dr. Hippolyt Kempf die SPLISS-Studie des Bundesamts für Sport vor und ging darauf ein, welches aus Sicht der Studie Erfolgsfaktoren und Stolpersteine im Leistungssport sind. Der Referent schaffte es, das Publikum mit seinen Aussagen zu überzeugen oder aber auch, kritische Gedanken mitzunehmen. Eine anschließende Fragerunde zum Referat bot den Anwesenden die Möglichkeit, persönliche Fragen zum Leistungssport einzubringen. Das Sportamt erlebte einen tollen Abend. Ein Dankeschön geht an alle Gäste, welche der Einladung gefolgt sind.

## Sanitas-Challenge Unihockey

### Nationale Auszeichnung für den Thurgauer Unihockey Verband

Das Kids-Projekt des Thurgauer Unihockeyverbands gewinnt den nationalen Jugendsport-Förderpreis «Sanitas-Challenge 2015». Die hochkarätig besetzte Jury wählte den Ostschweizer Regionalsieger einstimmig auf den 1. Platz. Der Verband bietet zusammen mit den lokalen Unihockeyvereinen an diversen Standorten polysportive Trainings für 5- bis 10-Jährige an, um ihnen Freude an der Bewegung zu vermitteln.

Der Krankenversicherer Sanitas würdigt mit dem Sanitas Challenge-Preis innovative Projekte im Jugendbreitensport. In diesem Jahr wurde der mit 20'000 Franken dotierte Preis bereits zum 22. Mal vergeben. Der Thurgauer Unihockey Verband gewann zuvor bereits die Regional-Ausscheidung der Region Ostschweiz.

Alle Regionalsieger mussten nochmals ihr Projekt der nationalen Jury vorstellen. Zu diesem Zweck drehte die Sanitas von allen acht Regionalsiegern einen Kurz-Film, in dem das Projekt vorgestellt wurde. Vize-Präsident Gregor Wegmüller und Kids-Projektleiter Marc Bareth standen der na-

tionalen Jury – bestehend aus hochkarätigen Sport-Persönlichkeiten wie beispielsweise Ex-Nati-Trainer Köbi Kuhn und Kathrin Lehmann, ehemaliges Mitglied der Schweizer Fussball- und Eishockeynationalmannschaft – am vergangenen Donnerstag Rede und Antwort.

### Einstimmiger Jury-Entscheid

Die nationale Preisverleihung fand im Rahmen einer grossen Gala mit 200 geladenen Gästen in der Messe Zürich statt und wurde von der bekannten Schlangenfrau Nina Burri umrahmt. Nachdem die Projekte vom dritten und zweiten Platz gewürdigt wurden, gab Moderatorin Janine Geigele die mit Spannung erwarteten Gewinner der 22. Sanitas Challenge bekannt: «Region Ostschweiz, Thurgauer Unihockey Verband». Die beiden Thurgauer Vertreter durften unter Applaus aus den Händen der Jury den Pokal sowie einen Check für das Preisgeld von 20'000 Franken entgegen nehmen. Man wolle das Geld für den Ausbau des Kids-Projekts an weiteren Standorten einsetzen, so Gregor Wegmüller auf die Frage nach der Verwendung des Gewinns. Die Jury würdigte mit dem 1. Rang aus insgesamt über 180 Bewerbungen das Engagement des Thurgauer Unihockey Verbandes für die Kinder- und Jugendsport-Förderung. Kathrin

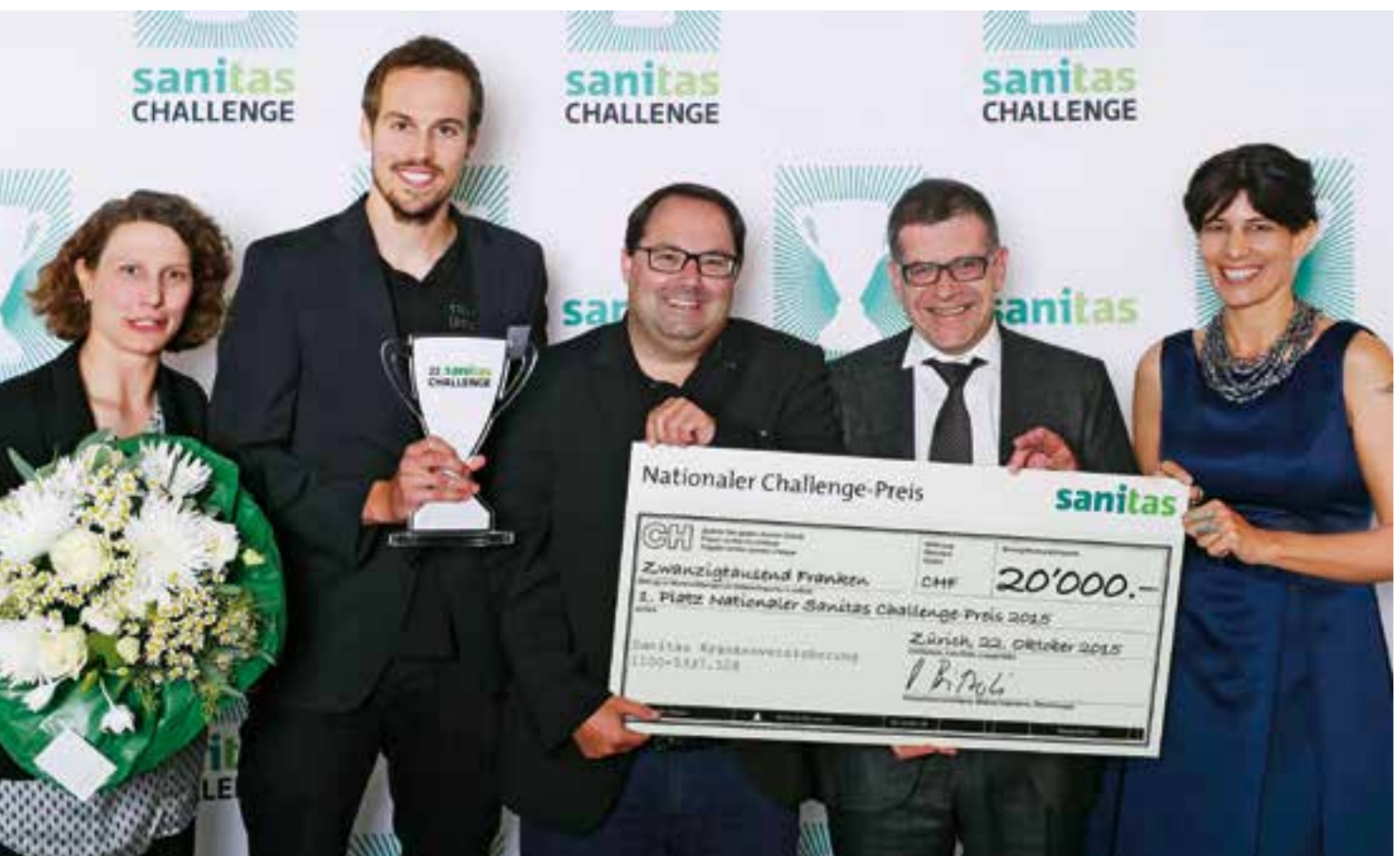


Lehmann, ehemaliges Mitglied der Schweizer Fussball- und Eishockeynationalmannschaft, und Jurymitglied des Sanitas Challenge-Preises, lobte im Namen der Jury das Engagement aller Finalisten und begründete die Wahl des Siegers: «Der Thurgauer Unihockey Verband begeistert Kinder für zusätzliche polysportive Spielangebote und bezieht auch Eltern als Trainer mit ein. Das vereinsübergreifende und nachhaltige Engagement mit Herz hat uns überzeugt!» Die Wahl sei einstimmig auf das Ostschweizer Projekt gefallen, so Lehmann weiter, was im Vergleich zu anderen Jahren nicht selbstverständlich sei.

### Polysportive Trainings an diversen Standorten

Das Kids-Projekt des Thurgauer Unihockey Verbandes bietet in Zusammenarbeit mit lokalen Unihockey-Vereinen polysportive Trainings für 5- bis 10-Jährige im ganzen Kanton an. Ziel ist es, den Kindern niederschwellig den Zugang zu mehr Bewegung zu ermöglichen und sie zu regelmässigem Sporttreiben zu animieren. Übrigens: Ausgerechnet am Tag der Preisverleihung wurde ein weiterer Kids-Standort in Bürglen eröffnet.

Text und Foto: Thurgauer Unihockey Verband



## Cooler Oldies: Männerriege Kreuzlingen

### Witzige Werbung in eigener Sache

Grosser Auftritt der Männerriege Kreuzlingen. Zusammen mit «Dä Brüeder vom Heinz» haben sie die «fitte Manne», einen Videoclip, eingespielt um neue Mitglieder anzuwerben. Mit dem lustigen Song wollten Sie an den Eurovision Song Contest 2016 in Stockholm.

«Fitti Manne» war 2015 in aller Munde. Erfrischend anders präsentierten sich «Dä Brüeder vom Heinz» und die Männerriege Kreuzlingen mit viel Spass an der Sache und brachten gleichzeitig ihr Anliegen zum Ausdruck: «Männer, auch wenn die Knochen schon ein bisschen knacken, bewegt Euch! Tut etwas für eure Gesundheit und dies am besten bei der Männerriege Kreuzlingen. Dort ist viel Spass garantiert und wer Lust hat, kann auch an all den weiteren Aktivitäten des Vereins teilnehmen, muss aber nicht.» Weil sie den Song so gut fanden und

wir natürlich Freude gehabt hätten, wenn sie das Lied in der Bodenseearena in Kreuzlingen am Schweizer Finale hätten singen dürfen, haben sie sich mit dem Video offiziell beim Eurovision Song Contest beworben. Trotz enormer Publicity und sensationellen Votingwerten hat die Jury des Eurovision Song Contest den Einzug von «Fitti Manne» vom «Dä Brüeder vom Heinz» feat. Männerriege Kreuzlingen nicht in die nächste Runde gelassen.

Gemäss Manfred Fries («Dä Brüeder vom Heinz») lassen sie sich davon nicht entmutigen: «Wir werden weiter turnen bis die Halle bebt, unsere Körper stählen und dem Altersbauch den Kampf ansagen, Volleyball spielen bis der Ball raucht, Freundschaften und Kameradschaften pflegen und vor allem viel Spass miteinander haben!»

---

Foto: Manfred Fries

---



## Ehrungen

### VTS-Ehrung der Thurgauer Nachwuchstrainer 2015

Die VTS zeichnete zum 21. Mal drei Nachwuchstrainer für ihre Verdienste im Bereich der Nachwuchsförderung aus. Folgende Personen wurden im Jahr 2015 durch die Jury zu Nachwuchstrainern des Jahres gekürt:



**Astrid Bäggli**  
Kanu, Romanshorn



**Brigitta Däullary**  
Gymnastik, Kreuzlingen



**Tobias Regli**  
Handball, Frauenfeld



### Thurgauer Sportlerwahl 2015

Der Panathlonclub Thurgau organisierte bereits zum dritten Mal die Thurgauer Sportlerwahl. Nebst den Sportlern/Mannschaften wurden auch Newcomer, Sportförderer und Thurgauer Sportlegende geehrt. Von der Fachjury, sowie der Bevölkerung wurden folgende Sportler und Mannschaften des Jahres gewählt.

#### Einzel sportler des Jahres

Stefan Küng (Radsport)

#### Mannschaft des Jahres

4er Kunstrad RV Sirmach (Kunstrad)

#### Newcomerin

Yasmin Giger (Leichtathletik)

#### Sportförderin

Franziska Schneider (PluSport)

#### Thurgauer Sportlegende

Marcel Hug (Rollstuhlsport)

## Die Powerfrau am Beckenrand

Fränzi Schneider aus Wallenwil ist die Sportförderin des Jahres. Die Präsidentin von PluSport Thurgau überzeugt die Jury vor allem aufgrund ihres langjährigen Einsatzes für den Behinderten-Schwimmsport.



### Schwimmen

Sie hat in der Nachwuchsförderung einiges bewegt und erhält dafür nun eine Auszeichnung: Die Hinterthurgauerin Fränzi Schneider wurde zur Sportförderin des Jahres gewählt. Sie ist täglich als Schwimmlehrerin aktiv und will bei ihren Schülern die Freude am Breitensport wecken, aber auch Schwimmern helfen, sich ambitionierte Ziele zu stecken und diese zu erreichen. Die Präsidentin von PluSport Thurgau ist nicht nur im Rahmen von PluSport als Trainerin tätig, sondern hat auch ihre eigene Schwimmschule und unterstützt Sportbegeisterte jeglichen Alters. Momentan reicht die Bandbreite etwa von Erstklässlern bis zu 56-jährigen Schwimmern.

### Ein Schicksalsschlag

Als Kind und Teenager betrieb Fränzi Schneider Schwimmen als Leistungssport – bis zu einem Unfall im Schulsport, der im Jahr 2000 die Teilamputation des rechten Beines zur Folge hatte. Dann wollte sie vor allem etwas für den Nachwuchs tun und engagierte sich mit grossem zeitlichem Auf-

wand für ihre Anliegen. In ihrer Schwimmschule trainiert sie nicht nur Behinderte, sondern auch nichtbehinderte Schwimmerinnen und Schwimmer. In all den Jahren gab es viele Erfolge für Fränzi Schneider. Etliche grosse Siege hat sie zum Beispiel mit der körperbehinderten Stephanie Baumann aus Sirnach, die auch schon internationale Wettkämpfe erfolgreich bestritt, feiern dürfen.

### Bestätigung durch rote Köpfe

Doch für die Erfolgstrainerin sind Medaillen und Rangierungen zwar immer wieder eine Freude und eine Belohnung für den grossen Einsatz und das harte Training, aber zweitrangig: «Erfolg ist für mich, wenn die Sportlerinnen und Sportler ihren individuellen Zielen entgegeneifern und diese auch erreichen. Dabei unterstütze ich sie sehr gerne und beobachte mit grosser Freude ihre Fortschritte», sagte Fränzi Schneider vor wenigen Wochen gegenüber der Hinterthurgauer Zeitung «Regi Die Neue» und ergänzte: «Ich bin glücklich und zufrieden, wenn die Schwimmerinnen und Schwimmer nach dem Training müde und mit einem roten Kopf zum Wasser herauskommen, dann habe ich alles richtig gemacht.»

## J+S Jubilare 2015

### 20 Jahre

---

Cornel Bingesser, Ermatingen

---

Ingrid Bissegger, Wigoltingen

---

Barbara Bolli, Kefikon

---

Robert Bures, Frauenfeld

---

Silvia Butti, Herdern

---

Andreas Diethelm, Romanshorn

---

Andreas Eberle, Altnau

---

Daniel Höpli, Aawangen

---

Andreas Kressig, Sirnach

---

Martina Mösele-Lörtscher, Oberbüren

---

Matthias Rothe, Güttingen

---

Andreas Rutz, Sirnach

---

Felicia Schaffner, Tuttwil

---

Simon Schaffner, Weinfeldern

---

Erich Sidler, Pfyn

---

Michel Stolz, Güttingen

---

Simone Sturzenegger, Stachen

---

Markus Thomi, Wigoltingen

---

Daniel Tschanz, Homburg

---

Gregor Wegmüller, Weinfeldern

---

### 30 Jahre

---

Matthias Gredig, Affeltrangen

---

Urs Hanhart, Matzingen

---

Daniela Keller, Arbon

---

Franz Keller, Braunau

---

Werner Knöpfel, Salenstein

---

Adolf Singer, Salenstein

---

Urs Sprenger, Sirnach

---

Fritz Streuli, Weinfeldern

---

### 40 Jahre

---

Werner Keller, Arbon

---

Werner Rutz, Arbon

---

## Schulsport

### Mittel- und Berufsschulmeisterschaften (MBM)

Die Lehrpersonen des Vereins Sportunterrichtender Lehrpersonen des Kantons Thurgau (VSTG) organisierten sechs Mittel- und Berufsschulmeisterschaften in den Sportarten: Badminton, Volleyball, Unihockey, Lauf, Smolball und Futsal.

#### MBM Badminton Turnierbericht

SMASH, DROP, CLEAR, DRIVE – Die erste Badminton Mittel- und Berufsschul Meisterschaft fand am 15. März 2015 in den Hallen der Kantonsschule Frauenfeld statt. Trotz kurzfristiger Terminierung konnten ein Damen- sowie ein Herrenturnier durchgeführt werden.

In Zweiertteams wurde intensiv und hart um Punkte gekämpft. Eine Partie bestand aus zwei Einzel- und einem Doppelspiel, die jeweils durch zwei Gewinnsätze entschieden werden konnten. Trotz eines verbitternden Kampfes um jeden Punkt war die Stimmung sehr positiv und fair.

Die erste Badminton Mittel- und Berufsschul Meisterschaft war ein voller Erfolg und wird im nächsten Jahr bestimmt wieder durchgeführt.

---

Text und Foto: Tobias Lingg

---

#### Rangliste Badminton

##### Damen

	Schule
1. Alessandra Schwarz und Jasmine Reber	KSF
2. Layla Peter und Nadja Jensen	KSF
3. Sophie Kuhn und Jana Egli	KSF
4. Michelle Schmid und Britta Götz	KSF

##### Herren

1. Thibaud Lienhard und Tobias Schleusser	PMS
2. Ramon Hinder und Marco Moschen	KSF
3. Xavier Bischoff und Luca Balmer	KSF
4. Fabian Heeb und Philipp Engeler	KSF
5. Pierre Stöber und Matthias Blum	KSF
6. Christian Gustavs und Patrick Abdallah	KSR



«Da stehen wir gerne auf, auch am Sonntag.»



**Rangliste Volleyball****Schule****Kategorie Mixed**

1. Michu's Gigus	KSR
2. and the gang	PMS
3. Frauenfeld Mixed 1	KSF
4. Frauenfeld Mixed 2	KSF
5. Frauenfeld Mixed 3	KSF
6. Frauenfeld Mixed 4	KSF

**Kategorie Damen**

1. Frauenfelder Powerfrauen	KSF
2. BZWW Girls	BZWW
3. Semis	PMS
4. Frauenfelder Frauenpower	KSF

**Kategorie Herren**

1. No Name	KSF
2. Khaleesi	KSR
3. V-Card Boys	PMS

**Rangliste Unihockey**

1. Kanti Frauenfeld
2. Kanti Romanshorn (Assjuice)
3. Kanti Kreuzlingen
4. Kanti Romanshorn (Unihöky)
5. GBZ Weinfelden (Wood Champs)

**Rangliste Futsal****Schule****Damen**

1. Tschuttmeitli	Kanti Kreuzlingen
2. Kanti Frauenfeld	Kanti Frauenfeld

**Herren**

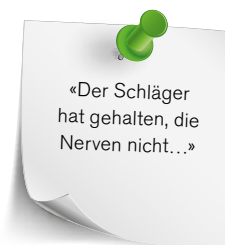
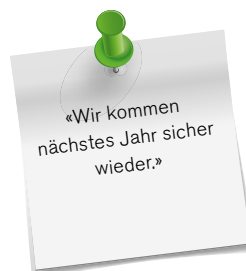
1. FC Tschuttibuebe	PMS Kreuzlingen
2. Invictus FC	Kanti Romanshorn
3. FTS	Kanti Frauenfeld
4. 1Tb BMS	BZT Frauenfeld

**Rangliste Lauf****Schule****Zeit****Damen**

1. Steffi Häberlin	KSK	33 Min 45 Sek
2. Herbst Anja	KSK	39 Min 38 Sek
3. Zeitner Kim	KSF	44 Min 38 Sek
4. Stacher Alexa	KSF	44 Min 39 Sek
5. Kündig Annina	KSF	44 Min 40 Sek
6. Popp Rahel	PMS	49 Min 42 Sek
7. Odermatt Nora	PMS	49 Min 42 Sek

**Herren**

1. Bichsel Stefan	BZT	32 Min 18 Sek
2. Ghenzi Simon	BZT	38 Min 12 Sek
3. Ly Jonas	KSF	43 Min 25 Sek
4. Von Salis Bazyl	KSF	43 Min 26 Sek
5. Töngi Nils	KSF	43 Min 32 Sek
6. Stotz Cyrill	KSF	44 Min 38 Sek
7. Biedermann Marvin	KSF	44 Min 39 Sek
DNF Blasi Francesco	BZT	–



«Das waren spannende und ausgewogene Spiele!»

## MBM Smolball® 2015 Turnierbericht

Die MBM Smolball konnte dieses Jahr zum ersten Mal durchgeführt werden, nachdem sich letztes Jahr nur 2 Teams angemeldet hatten. In der Sporthalle der PMS Kreuzlingen trafen sich 4 Teams je 2 von der Kanti Frauenfeld und der PMS Kreuzlingen. Die familiäre Stimmung übertrug sich sowohl auf die Spiele als auch auf die Atmosphäre in den Gängen. In der Vorrunde spielte jeder gegen jeden. Dabei hatte das Team 3i-Powerbuebli von der KSF die Nase vorn. Im Halbfinale durfte sich jedes Team nochmals Hoffnungen machen, den Final zu erreichen. Es spielte die erstplatzierte Mannschaft gegen die Vierte und die Zweite gegen das drittplatzierte Team. Die Spiele waren umkämpft und spannend. Das zuvor besser klassierte Team konnte sich aber beide Male gegen die andere Mannschaft durchsetzen. Im anschliessenden kleinen Finale um Platz 3 gewann das Team «4ma» (KSF) gegen «Orange ist the new black» (PMS) mit 10:4. Die Partie war ein spielerischer Leckerbissen. Beide Teams erzielten wunderbar herausgespielte Tore! Im Finale durfte man sich

auf ein ausgeglichenes Spiel freuen, da beim ersten Aufeinandertreffen nur ein Tor über den Sieg entschieden hatte. Beide Teams begannen gut und die Führung wechselte hin und her. Das Spiel blieb bis zu Letzt sehr fair und spannend. Schlussendlich konnte sich das Herrenteam «3i-Powerbuebli» mit 6:4 verdient gegen «Unknown» (PMS) durchsetzen. Die Turnierorganisation bedankt sich bei allen Teams für die fairen Spiele und den freundschaftlichen Umgang. Ein grosses Dankeschön gilt den zwei Schiedsrichtern, Ladina und Matthias, des Smolballclubs Kreuzlingen für die souveräne und unauffällige Spielleitung.

Text und Fotos: Thomas Weber

Rangliste	Captain	Schule
1. 3i-Powerbuebli	Dominik Müller	KSF
2. Unknown	Jan Niederer	PMS
3. 4ma	Luca Maurer	KSF
4. Orange ist the new black	Louis Keller	PMS



### Thurgauer Schulsporttag

Die Fachgruppe Sport der Pädagogischen Maturitätsschule Kreuzlingen (PMS) organisierte wie jedes Jahr zusammen mit dem Sportamt den Thurgauer Schulsporttag (TGSST). Über 1000 Kinder und Jugendliche von der 5. bis zur 9. Klasse bestritten am 9. September 2015 auf den Sportplätzen der PMS und auf dem Bürgerfeld einen Leichtathletik-Gruppenwettkampf. Die 5. und 6. Klassen absolvierten einen 4-Kampf in den Disziplinen 80m-Sprint, Hoch- oder Weitsprung, Ballwurf oder Kugelstossen und 12x60m-Pendelstafette. Die 7. bis 9. Klassen absolvierten anstelle der Pendelstafette eine 5x80m und zusätzlich eine 5x1000m-Geländelauf-Stafette.

Damit eine möglichst reibungslose Durchführung garantiert war, stellte die PMS über den ganzen Wettkampftag alle ca. 120 SchülerInnen der 4. Klassen für die Betreuung der einzelnen Disziplinen zur Verfügung. Bei optimalen Bedingungen konnten so die besten Teams erkoren werden, die sich zusätzlich für den Internationalen Bodensee-schulcup (IBSC) in Konstanz und den diesjährigen Schweizerischen Schulsporttag qualifizierten.

---

Text: Reto Gyga

---



## Schweizerischer Schulsporttag 2015, Luzern

Am Mittwoch, den 3. Juni fand im Rahmen des CH-Schulsporttag das Beachvolleyballturnier (3er Teams Mixed) im Freibad Kriens statt. Die 8. Klässler der Swiss Volley Talentschool durften mit zwei Teams daran teilnehmen. Als Begleitperson kam Markus Lutziger mit.

### Team 1

Naera Tschus, Mirjam Schlattinger, Jan Joos und Jan Dürst.

### Team 2

Lena Benvenuti, Diandra Vögtlin, Nils Dürst, Janot Lumbreras.

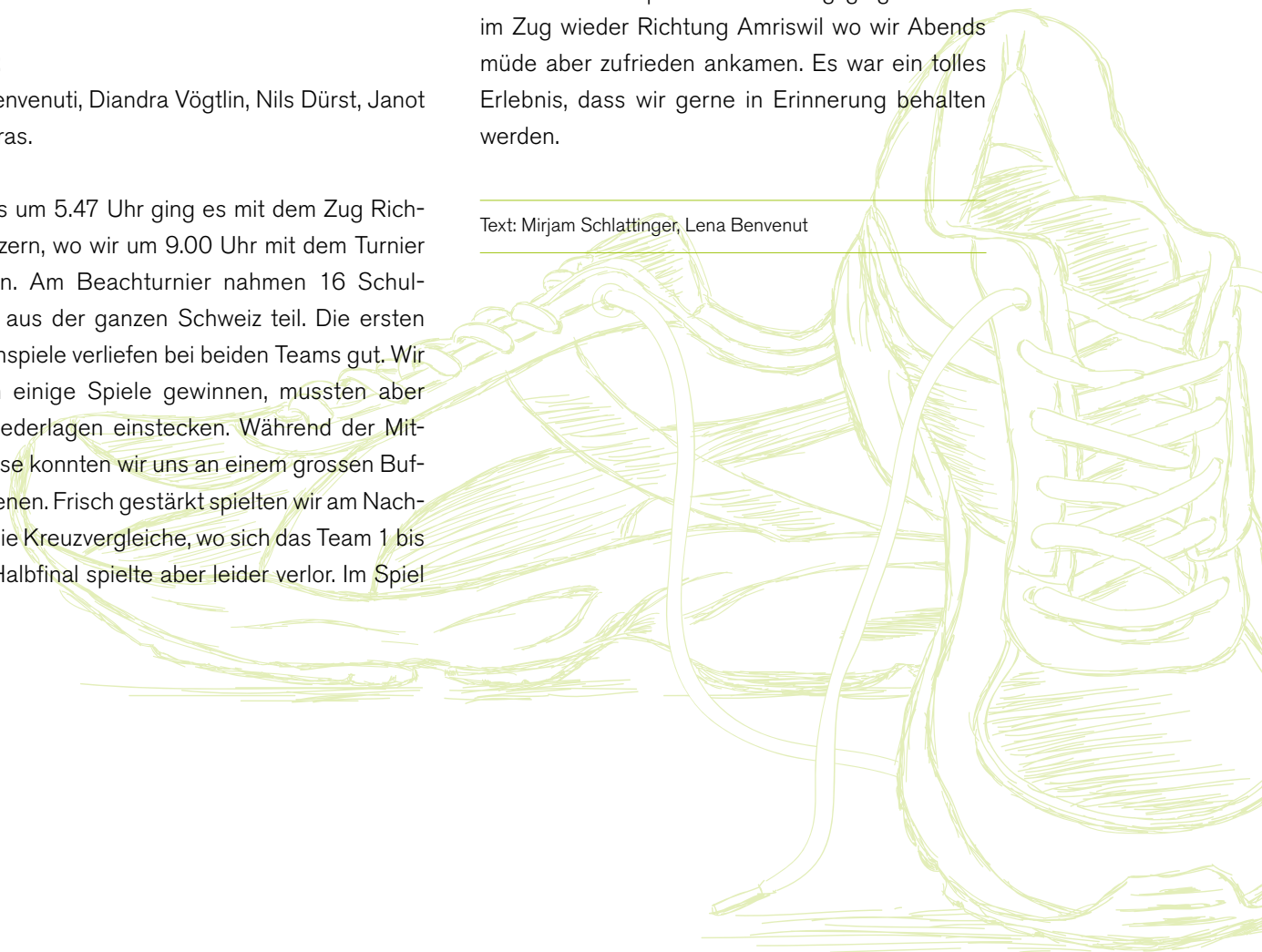
Morgens um 5.47 Uhr ging es mit dem Zug Richtung Luzern, wo wir um 9.00 Uhr mit dem Turnier starteten. Am Beachturnier nahmen 16 Schulklassen aus der ganzen Schweiz teil. Die ersten Gruppenspiele verliefen bei beiden Teams gut. Wir konnten einige Spiele gewinnen, mussten aber auch Niederlagen einstecken. Während der Mittagspause konnten wir uns an einem grossen Buffet bedienen. Frisch gestärkt spielten wir am Nachmittag die Kreuzvergleiche, wo sich das Team 1 bis in den Halbfinal spielte aber leider verlor. Im Spiel

um Rang 3 mussten wir uns anschliessend auch geschlagen geben und somit reichte es für den 4. Platz. Das zweite Team belegte den 6. Platz. Wir alle machten die Erfahrung, dass ein guter Teamgeist genau so wichtig ist, wie das Talent.

Das Highlight des Tages war der Besuch von zwei Beachvolleyball Profispielern: Alexei Strasser und Nico Beeler. Die beste Mannschaft durfte gegen sie spielen. Am Schluss durften wir noch eine Unterschrift von den Profispielern holen. Interessant war auch wie die beiden Spieler von ihrem Erfolg erzählten. Am späten Nachmittag ging es dann im Zug wieder Richtung Amriswil wo wir Abends müde aber zufrieden ankamen. Es war ein tolles Erlebnis, dass wir gerne in Erinnerung behalten werden.

---

Text: Mirjam Schlattinger, Lena Benvenuti





### Internationaler Bodenseeschulcup 2015 in Konstanz

Anlässlich des Kantonalen Schulsporttages in Kreuzlingen hatte sich die Knabenmannschaft der 1. Sek. Weitsicht aus Märstetten für diesen Anlass qualifiziert. Nach dem Kanton St. Gallen im letzten Jahr war dieses Jahr Baden-Württemberg



mit der Durchführung an der Reihe und wählte das Bodenseestadion Konstanz als Wettkampfort.

Um 9 Uhr marschierten die Teams mit etwa 250 Jugendlichen aus Vorarlberg, Bayern, Baden-Württemberg, St. Gallen und Thurgau mit ihren Fahnen ins Stadion ein. Kaum war die Begrüßungsrede abgeschlossen, startete um halb zehn der Wettkampf für unsere Schüler mit dem 800m-Lauf. Danach folgten der Ballwurf, der Sprint, der Weitsprung und die 4x50m-Staffel. In allen Disziplinen konnten die Weitsicht-Jungs recht gut mithalten und platzierten sich auf dem 5. Schlussrang.

Für einen Platz auf dem Podest hätte der eine oder andere über sich hinauswachsen müssen, aber trotzdem hatten alle ihren Spass und verbrachten einen tollen Tag mit viel Einsatz und Bewegung.



### Bewegung erwünscht

Viele Lehrpersonen sind überzeugt, dass die Bewegung im Unterricht viel zur positiven Entwicklung der Kinder beifügt und ein wichtiger Bestandteil ist. Wünschen das die Kinder auch oder ist es einzig ein Produkt, dass durch wissenschaftliche Erhebungen erzeugt worden ist? Die Wissenschaft interessiert die Kindergärtner überhaupt nicht. Viel entscheidender sind die erlebten Eindrücke.

Das Projekt «Purzelbaum» bringt Schwung in den Kindergarten-Alltag. Mit einfachen und praxisnahen Mitteln sorgt «Purzelbaum», ein erfolgreiches Projekt aus Basel, für mehr Bewegung und gesunde Ernährung im Kindergarten. Die Kinder entdecken Spass an der Bewegung und profitieren von vielfältigen Möglichkeiten, die ihren Bewegungsdrang berücksichtigen. Ausgehend von den positiven Erfahrungen in Basel, wo das Konzept entwickelt und erstmalig umgesetzt wurde, lancieren und realisieren bis heute 13 Kantone das Konzept. Im Thurgau haben sich seit der Einführung 72 Lehrpersonen weitergebildet und profitieren von dem Erfahrungsaustausch, dem Netzwerk und den weiteren Inhalten der Weiterbildung. Aus Sicht vieler beteiligter Lehrpersonen und Eltern hat sich

das Bewegungsverhalten der Kinder durch «Purzelbaum» eindeutig verändert: Die Kinder sind sicherer und mutiger geworden und haben Freude, sich zu bewegen. Wir wagten einen Einblick in den Kindergarten in Islikon. Die Kindergärtnerin Céline Pfister unterrichtet seit drei Jahren. Ein Kurzinterview zeigt Ihre Überzeugung. Die Kindergärtner aus Islikon lieben es, selbst einen Parcours einzurichten und sich in Gruppen zu bewegen: egal ob hangelnd, schaukelnd, am Kletterseil oder auf der Wippe, um die Balance zu testen. Sie dürfen eigene Erfahrungen sammeln und die Freude an der Bewegung weitergeben. Die Bewegung wird im Alltag integriert, indem sie in jede Sequenz eingebaut wird und ist ein Bestandteil des Unterrichts in Islikon. Die Kinder wollen sich bewegen, haben Freude, sind motiviert und sehr kreativ. Durch die täglichen Bewegungseinheiten fällt auf, dass Kinder in der freien Umgebung nicht nur sicherer und mutiger werden, sondern auch die Persönlichkeitsbildung gestärkt wird. Die Kinder haben die Möglichkeit, den natürlichen Bewegungsdrang auszuleben und erleben, dass eine Gruppe zusammen vieles erreichen kann. Miteinander – statt gegeneinander.

### Lagerorganisation leicht gemacht

Im Thurgau ist im Bereich Wintersportlager kein Rückgang zu verzeichnen. Schweizweit ist das Bestreben, die Schneesportlager weiter auszubauen und Kinder für den Schneesport zu begeistern. Dank der Schneesportinitiative hat sich ein Tool entwickelt, welches die Organisation eines Wintersportlagers sehr vereinfacht. Von der Lagerhausreservation über die Miete des Schneesportmaterials bis hin zu den Skitickets. Alles wird aus einer Hand organisiert und hilft, die Vorbereitungsarbeit und

#### Beispiel Go Snow «Lagerhaus gesucht!»

- Platz für bis zu 60 Kinder
- Top Standort
- Beste Lage im Skigebiet
- Hallenbad in der Nähe
- Mit ÖV erreichbar

[www.gosnow.ch](http://www.gosnow.ch)



die damit verbundenen Anfragen in Grenzen zu halten. Möchten Sie ein Schneesportlager organisieren oder überlegen Sie sich einen Wechsel vom Wintersportort? Besuchen Sie die Homepage [www.gosnow.ch](http://www.gosnow.ch), wählen Sie die gewünschte Region sowie den Zeitraum – und los gehts mit der Suche. Ein Augenschein lohnt sich.

Für den Bereich der Sommersportlager können für die Lagerhausuche die beiden Websites empfohlen werden:

[www.groups.ch](http://www.groups.ch)

[www.gruppenhaus.ch](http://www.gruppenhaus.ch)

# Jugend+Sport





## Jugendsportcamps 2015

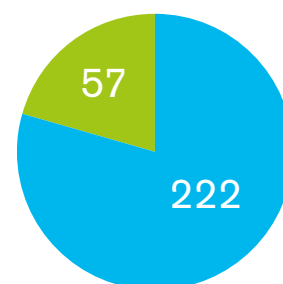
Das Sportamt Thurgau organisierte in diesem Jahr total 11 Jugendsportcamps, 5 Schneesport-Camps und 6 Sommersport-Camps. Insgesamt besuchten 279 Jugendliche eine oder mehrere Sportwochen des Kantons, davon waren 43 Prozent Mädchen. Die Schneesport-Camps wurden von 222, die Sommersport-Camps von 57 Jugendlichen besucht.

198 Teilnehmende waren Jugendliche aus dem Kanton Thurgau und 81 Mädchen und Knaben aus anderen Kantonen nutzten unsere Camp-Angebote.

Am meisten Jugendliche verzeichnete das Polysportive Wintercamp in Davos mit total 54 Teilnehmenden. Das kleinste kantonale Jugendsportcamp war das Camp Segelfliegen in Amlikon.

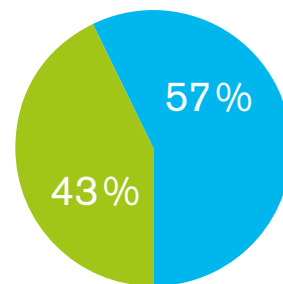
Für die sportliche Ausbildung und Betreuung der 279 Jugendlichen waren insgesamt 39 Leiterpersonen verantwortlich.

**Teilnehmeranzahl**



■ Sommer ■ Winter

**Anteilvergleich**



■ Mädchen ■ Jungs

Camp	Datum	Knaben	Mädchen	Total
Schneesport Valbella	25. bis 30. Januar	24	16	40
Schneesport Elm	25. bis 31. Januar	30	20	50
Schneesport Davos	05. bis 11. April	29	25	54
Polysport Tenero	12. bis 18. April	7	14	21
Bergsteigen Trientgebiet	05. bis 11. Juli	10	2	12
Segelfliegen Amlikon	06. bis 10. Juli	6	2	8
Wassersport Arbon	12. bis 18. Juli	zu wenig Anmeldungen – abgesagt		
Unihockey Frutigen	12. bis 18. Juli	zu wenig Anmeldungen – abgesagt		
Fussball Tenero	19. bis 25. Juli	10	6	16
Snowboard Churwalden	26. bis 31. Dezember	19	12	31
Schneesport Lenzerheide	26. bis 31. Dezember	24	23	47
<b>Total</b>		<b>159</b>	<b>120</b>	<b>279</b>



«Mein Ziel ist es,  
einmal J+S-Leiter  
zu werden.»

«Ich fahre gerne  
Ski und möchte  
neue Leute  
kennenlernen.»

«Nächstes Jahr  
sehen wir uns hier  
wieder. ☺»

Leider mussten wir auch zwei Jugendsportcamps absagen: das Wasserport-Camp in Arbon und das Unihockey-Camp in Frutigen. Für beide Camps haben sich zu wenig Jugendliche angemeldet. Unsere Camps werden nebst unserer Broschüre der Ostschweizer Kantone, auch auf der neuen Internetplattform [www.jugendsportcamps.ch](http://www.jugendsportcamps.ch) ausgeschrieben. Jene Seite steht allen Organisatoren von Jugendsportcamps zur Ausschreibung zu Verfügung. Dies kann ein Grund sein, warum unsere beiden immer ausgebuchten Camps, zu wenig Anmeldungen erhielten, da wir uns nun dem «freien Markt» stellen müssen.

Mit beiden Leiterteams sind die Inhalte und das Angebot der Camps nochmals überdenkt worden und wir sind zum Schluss gekommen, beide Camps nochmals auszuschreiben und anzubieten. Zudem haben wir unserem Design für die Ausschreibung auf der Plattform einen neuen Anstrich verpasst.

#### Informationen zum Angebot

[www.sportamt.tg.ch](http://www.sportamt.tg.ch)

«Sonne, Schnee  
und Gleichge-  
sinnte ☺.»

«Ich war schon im  
Tenero Camp und  
habe nun von diesem  
erfahren. Man  
schliesst überall neue  
Freundschaften.»

«Ich gehe seit  
Jahren mit, egal ob  
Sommer oder  
Winter – ich habe  
immer mega Spass.»



«Ohne Skilager  
ist der Winter kein  
richtiger Winter!»



«Eine Woche Sport  
erleben mit super  
Leuten und tollem  
Rahmenprogramm!»



## J+S Kaderbildung 2015

Das Sportamt Thurgau organisierte Aus- und Weiterbildungen für J+S-Leiterpersonen. Zukünftige J+S-Leiterinnen und J+S-Leiter absolvieren zuerst die 5- bis 6-tägige Grundausbildung. Diese Leiterkurse führen in die allgemeinen Themen der Leitertätigkeit ein. Zur Weiterbildung wählen die J+S-Leiterinnen und J+S-Leiter aus dem vielfältigen Angebot die für ihre Tätigkeit sinnvollen Module aus. Leitende müssen alle 2 Jahre mindestens 1 Modul besuchen. Damit werden alle gültigen Leiteranerkennungen um 2 Jahre verlängert.

Im 2015 hat das Sportamt Thurgau insgesamt 84 Kurse (23 Grundausbildungen, 2 Zulassungsprüfungen, 1 Wiedereinstieg J+S-Kurs, 41 Modul Fortbildungen, 3 Coach-Grundausbildungen, 9 Coach-Weiterbildungen und 5 Modul Fortbildun-



gen für Experten) organisiert. Diese Kurse wurden von 914 Teilnehmerinnen und 1'133 Teilnehmern besucht. 190 Expertinnen und Experten haben an 213 Kurstagen ihr Wissen an die teilnehmenden Leiterpersonen weiter gegeben und diese auch für die Arbeit mit Jugendlichen im J+S-Alter motiviert. Das Sportamt Thurgau löste mit den Kaderbildungskursen eine Bundesentschädigung von CHF 183'850 aus.



## Die Rückkehr der «Bösen»

Schwingen ist eine komplexe Sportart geworden. Eine Sportart, die nicht nur körperliche, konditionelle und Technische Ansprüche beinhaltet, sondern an die Athleten weit grössere Anforderungen stellt. Technik, Schnelligkeit, Kraft, Ausdauer, Taktik, Koordination, mentale Stärke, so wie Verpflegung sind wichtige Elemente, welche den modernen Schwingsport prägen.

Vom 13. bis 18. April 2015 fand nach zehn Jahren wieder ein Jugend+Sport-Grundkurs im Schwingen in Weinfeldern statt. Mit 25 begeisterten Schwingern und sogar einer begeisterten Schwin-

gerin war der Kurs gut besetzt. Für den ersten Teil des Kurses konnte das Sportzentrum Weinfeldern genutzt werden, welches eine hervorragende Infrastruktur mit 3-fach Turnhalle, Theorieraum, Unterkunft etc. besitzt. Im Zweiten Teil wurden danach die im ersten Teil theoretisch gelernten Techniken zur Unfallverhütung und zum Schwingen im Schwingzentrum Ottenberg physisch ausprobiert.

Mit Bravour bestanden alle Teilnehmer den Leiterkurs und können nun ihr erlerntes Wissen in der Praxis als Leiter/in oder für sich selbst als Wettkämpfer/in nutzen.

## J+S-Angebote

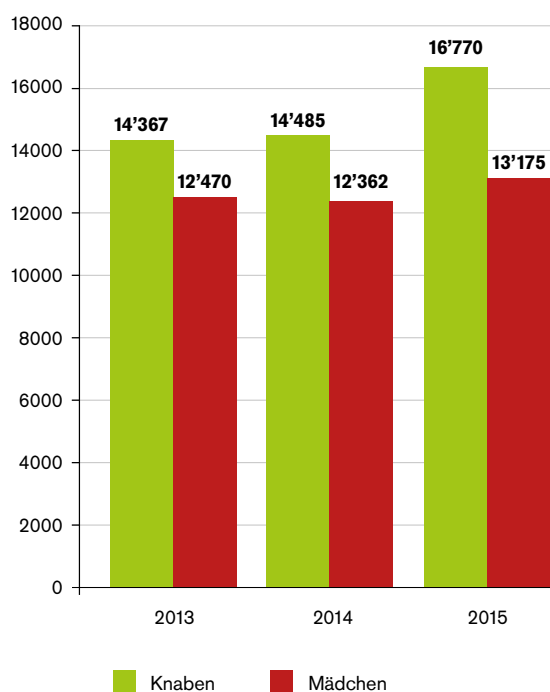
Das Sportamt Thurgau rechnete im Jahr 2015 total 743 J+S-Angebote ab, welche von Vereinen, Schulen und Jugendorganisationen aus dem Kanton Thurgau angemeldet werden. Insgesamt wurden 2'370 J+S-Kurse und -Lager bearbeitet, an denen 29'945 Kinder und Jugendliche teilnahmen und in denen 5'246 J+S-Leiterpersonen unterrichteten. Die Sportvereine, Schulen und Jugendorganisationen erhielten für die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen insgesamt CHF 2'198'752.-. Das sind CHF 223'977.- mehr als im letzten Jahr.

Baseball, Ringen, Rudern, Trampolin und Wasserball sind Sportarten welche im Vergleich zum Vorjahr fast oder doppelte Entschädigung ausgelöst haben. Beitragsmässig am Meisten zugelegt haben die Sportarten Eishockey (34%), Fussball (11%), Geräteturnen (10%), Lagersport/Trekking (11%), Turnen (11%) und Unihockey (19%).

Erfreulich ist die Steigerung an polysportiven Lagern, darunter befinden sich vor allem auch die Schneesportlager der Schulen. Im Berichtsjahr 2015 nahmen 151 Kinder und Jugendliche mehr an Sportlagern teil, was eine Zunahme der Entschädigung von CHF 15'195.00 bedeutet.

## Vergleich Mädchen und Knaben in J+S-Angeboten

	2013	2014	2015
Knaben	14'367	14'485	16'770
Mädchen	12'470	12'362	13'175



## J+S-Nachwuchsförderung



Jugend+Sport fördert talentierte Nachwuchsathleten. Gemeinsam mit Swiss Olympic und dem Bund unterstützt J+S die nachhaltige, qualitativ hochstehende und leistungsorientierte Nachwuchsförderung in den Verbänden. Mit der J+S-Nachwuchsförderung werden J+S-Angebote unterstützt, die auf einem bewilligten Förderkonzept eines nationalen Sportverbandes basieren.

Das BASPO erarbeitet zusammen mit Swiss Olympic Richtlinien über die Inhalte der Förderkonzepte. Es genehmigt die Förderkonzepte und legt die Maximalzahl der zur Beitragsgewährung anrechenbaren Stunden pro Talent fest.

Die Kurse in der J+S-Nachwuchsförderung können in Abhängigkeit der Qualifikation der leitenden J+S-Nachwuchstrainerinnen und -trainer, der Förderstufe der betreuten Talente und des betreuten Trainingsumfangs unterstützt werden.

### **Seit 2012 mit einer Pauschalentschädigung**

Das BASPO baut für die J+S-Nachwuchsförderung ein neues, aktivitätsbasiertes Fördersystem auf. Die neue Förderlogik wird die Trainerqualifikationen und Traineraktivitäten als Grundlage für die Beitragsberechnung nehmen und nicht mehr die Anzahl Talente.

Diese Konzeption wurde mit Verbänden und Kantonen in zwei Workshops diskutiert. Seitens der Mannschaftssportarten, des Kantons Graubünden und Swiss Ski wurden unterschiedliche Bedenken schriftlich beim BASPO deponiert.

Das BASPO nimmt diese Vorbehalte ernst und ist zum Schluss gekommen, dass noch einige Fragen vertieft geklärt werden müssen und die Umstellung der Förderlogik deshalb zu kurzfristig angesetzt ist. Ein neues System muss von den Sportverbänden mit getragen werden. Aus diesem Grund hat

das BASPO beim Departement VBS beantragt, mit der aktuellen Pauschalisierung fortzufahren, und zwar – in Abstimmung mit der Einführung der geplanten neuen J+S-Datenbank – bis maximal Ende 2019. Eine frühere Einführung wäre auch wegen der hohen Kosten für eine provisorische Datenbank für eine kurze Übergangsphase nicht verhältnismässig.

### Nachwuchsförderung im Thurgau

Diese Organisationen erfüllen die Anforderungen und erhalten Bundesbeiträge für ihre Trainings mit Nachwuchsathleten:



Sportart	Organisation
Eishockey	Kanton TG/SH Eishockeyverband Pikes EHC Oberthurgau
Fussball	Thurgauer Sporttagesschule Bürglen
Kanusport	Kanuclub Romanshorn
Karate	Karatecenter Reto Kern
Kunstturnen	Turnfabrik Frauenfeld
Leichtathletik	Thurgauer Leichtathletikverband Nationale Elitesportschule Thurgau
Orientierungslauf	Regionaler OLV-Verband NOS
Schwimmen	Schwimmclub Kreuzlingen
Tennis	Nationale Elitesportschule Thurgau
Unihockey	Swiss Unihockey Schule Erlen
Volleyball	Swiss Volley Talent School Amriswil
Wasserball	Schwimmclub Kreuzlingen



## Kurse und Lager der einzelnen Sportarten

Sportart	Total Kurse und Lager			Kinder und Jugendliche		Total TN	Eingesetzte Leitende
	Jugendспорт	gemischt	Kindersport	Knaben	Mädchen		
Allround (Kindersport)			104	762	826	1'588	156
Armbrust	5			19	11	30	23
Badminton	13	1		72	52	124	23
Baseball/Softball	1			3	0	3	1
Basketball	10	2		92	26	118	19
Curling	1			4	1	5	1
Eishockey	26	7	10	570	86	656	136
Eiskunstlauf	2	21		28	177	205	32
Faustball	12	6	2	129	50	179	47
Fechten	2			8	4	12	4
Fussball	256	27	25	4'174	404	4'578	471
Geräteturnen	54	44	12	230	1'316	1'546	362
Gewehr	28	3		162	31	193	78
Golf	4	14	1	82	39	121	57
Gymnastik und Tanz	78	26	25	246	1'076	1'322	172
Handball	59	4	2	469	332	801	116
Hornussen	1	2		14	6	20	6
Judo	10	21	1	244	80	324	57
Ju-Jitsu	12	3	1	77	44	121	54
Kanusport	10	1	1	61	26	87	42
Karate	24	42	17	572	381	953	187
Korbball	21	2		88	125	213	40
Kunstturnen	1	14	2	19	73	92	26
Lagersport/Trekking	34	55	9	1'554	1'458	3'012	543
Leichtathletik	33	9	2	295	363	658	184
Nationalturnen	1			8	0	8	2
Orientierungslauf	4	2		35	29	64	40
Pistole	2			6	6	12	2
Polysport	71	7	1	1'682	1'586	3'268	291
Radsport	9	20		194	41	235	121
Reiten		85		52	474	526	161
Rettungsschwimmen	13	5	1	74	126	200	73
Ringern	1	2		10	3	13	7
Rudern	11			58	22	80	30
Schwimmen	17	15	1	131	166	297	71
Schwingen	10	3		134	0	134	77
Segeln	17	6	2	88	48	136	48
Skifahren	3			34	34	68	8
Skitouren	1			6	7	13	3
Sportklettern	1	5		23	14	37	17
Tanzsport	14	6	2	37	152	189	28
Tennis	218	78	38	987	373	1'360	393
Tischtennis	9	4		101	14	115	31
Trampolin	1			4	9	13	1
Turnen	208	96	40	2'104	2'568	4'672	789
Unihockey	40	18	6	845	100	945	110
Volleyball	46	1		114	359	473	78
Voltigieren		7		3	54	57	13
Wasserball	4	3		66	3	69	15
<b>Total</b>	<b>1'398</b>	<b>667</b>	<b>305</b>	<b>16'770</b>	<b>13'175</b>	<b>29'945</b>	<b>5'246</b>

## Differenzvergleich der einzelnen Sportarten in CHF

Sportart	2013	2014	2015	«Differenz 2014/15»
Armbrust	2'383	2'473	1'636	-837
Badminton	7'738	5'854	7'726	1'872
Baseball	0	0	207	207
Basketball	9'473	13'557	15'573	2'016
Bergsteigen	5'884	2'322	0	-2'322
Curling	227	272	327	55
Eishockey	77'632	57'735	87'210	29'475
Eiskunstlauf	8'770	12'072	10'889	-1'183
Faustball	18'384	16'317	17'430	1'113
Fechten	1'362	1'241	1'056	-185
Fussball	329'522	435'458	486'892	51'434
Geräteturnen	107'409	134'662	149'446	14'784
Gewehr	11'699	9'942	10'434	492
Golf	5'109	4'896	7'223	2'327
Gymnastik und Tanz	45'423	61'712	67'328	5'616
Handball	75'780	88'052	96'155	8'103
Hornussen	638	1'292	1'939	647
Judo	21'491	16'544	19'923	3'379
Ju-Jitsu	7'429	4'577	7'759	3'182
Kanusport	14'967	13'638	10'476	-3'162
Karate	35'850	40'320	43'547	3'227
Kids	72'222	0	0	0
Korbball	10'060	13'981	17'356	3'375
Kunstturnen	3'852	8'536	9'726	1'190
Lagersport/Trekking	146'116	141'125	158'671	17'546
Leichtathletik	45'046	52'738	56'169	3'431
Nationalturnen	1'858	2'167	978	-1'189
Orientierungslauf	4'494	4'678	4'342	-336
Pistole	0	438	1'702	1'264
Polysport	117'120	105'012	120'207	15'195
Radsport	21'685	17'617	22'139	4'522
Reiten	6'622	25'719	26'739	1'020
Rettungsschwimmen	5'474	8'186	8'731	545
Rhönrad	0	1'113	0	-1'113
Ringern	2'272	1'018	2'832	1'814
Rock'n'Roll	1'360	0	0	0
Rudern	6'018	4'909	9'139	4'230
Schwimmen	34'628	54'743	52'581	-2'162
Schwinger	15'160	13'042	14'698	1'656
Segeln	13'386	13'806	12'433	-1'373
Skifahren	9'602	8'107	2'785	-5'322
Skitouren	3'311	2'616	2'347	-269
Snowboard	1'004	0	0	0
Sportklettern	170	4'375	4'425	50
Tanzsport	12'568	13'950	13'591	-359
Tennis	77'221	77'932	80'442	2'510
Tischtennis	5'083	10'061	8'519	-1'542
Trampolin	0	0	354	354
Turnen	265'014	349'015	393'132	44'117
Unihockey	46'429	62'128	76'504	14'376
Volleyball	31'585	39'763	37'970	-1'793
Voltigieren	4'556	8'868	5'020	-3'848
Wasserball	7'539	6'196	12'044	5'848
<b>Total</b>	<b>1'758'626</b>	<b>1'974'775</b>	<b>2'198'752</b>	<b>223'977</b>

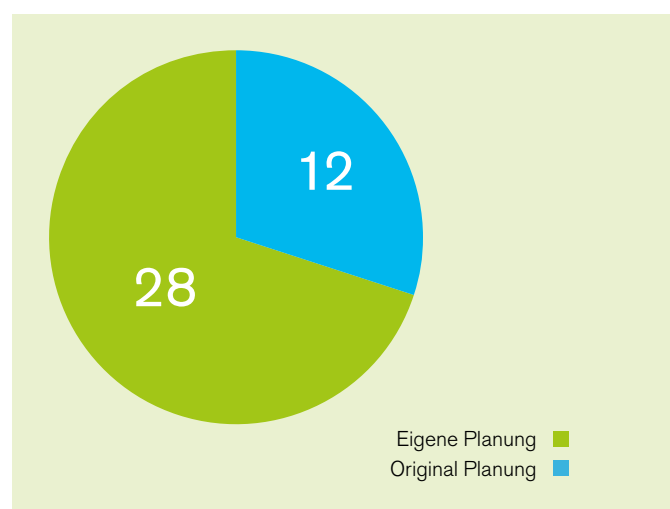
## «SportamTisch»

Das Sportamt ist interessiert zu erfahren, wie Jugend+Sport bei den Organisationen umgesetzt werden kann und wo die Probleme liegen. Deshalb führen wir jährlich 40 «SportamTisch», ein Treffen mit den J+S-Coaches, durch. Dabei werden unter anderem gemeinsam die Jugend+Sport Unterlagen durchgeschaut und besprochen. Bei dieser Zusammenkunft bietet sich die Möglichkeit, Ratschläge und Optimierungen weiterzugeben oder Erfahrungen auszutauschen.

Unser Nutzen liegt darin, dass wir die Anliegen der Sportanbieter kennen und eventuell in Systemverbesserungen einfließen lassen können. Zudem erhalten wir so Einblick in verschiedenste Trainingsplanungen, Darstellungen, Strategien und Organisationsphilosophien. Ein weiterer, wichtiger Punkt ist die Qualitätssicherung bzw. Qualitätsentwicklung. Im Gespräch mit den J+S-Coaches werden nachstehende Schwerpunkte besprochen.

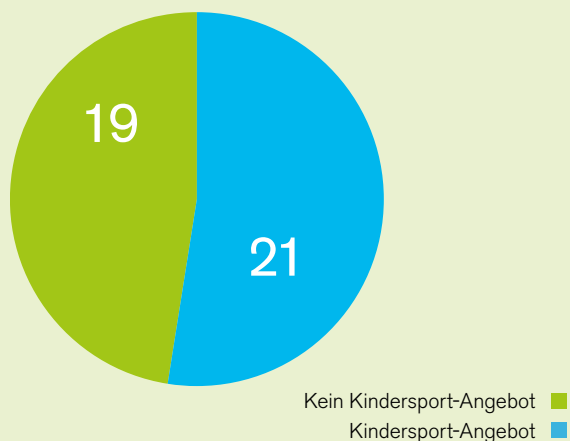
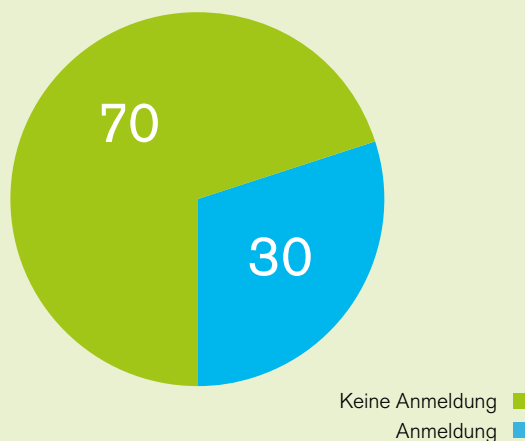


### Trainingsplanung



Erfreut stellen wir fest, dass alle besuchten J+S-Coaches eine Planung aufweisen konnten. Fast zwei Drittel der besuchten Organisationen verwenden eine eigene, auf den Verein oder Schule abgestimmte Planung.

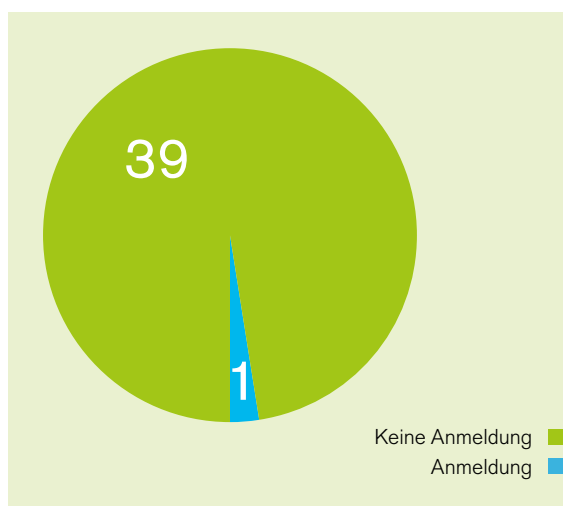
Wir stellten jedoch fest, dass kaum ein J+S-Coach weiss, dass gemäss Leitfaden von J+S die Planung fünf Jahre aufbewahrt werden muss. Dies entweder bei der Leiterperson oder dem J+S-Coach. Wir werden in unseren Aus- und Weiterbildungen wieder vermehrt darauf hinweisen.

**Kindersport****Rega-Anmeldung**

Über die Hälfte der besuchten Organisationen rechnen J+S-Kindersport Kurse bei uns ab. Nach der Kindersport Einführung vor sechs Jahren ist dies ein erfreuliches Ergebnis. Nicht jede Sportart ist geeignet für Kindersport, trotzdem animieren wir Organisationen welche bereits Trainingsgruppen im Alter zwischen 5 bis 10 Jahre haben, ihre Leiterpersonen als J+S Kindersport Leiter/innen ausbilden zu lassen.

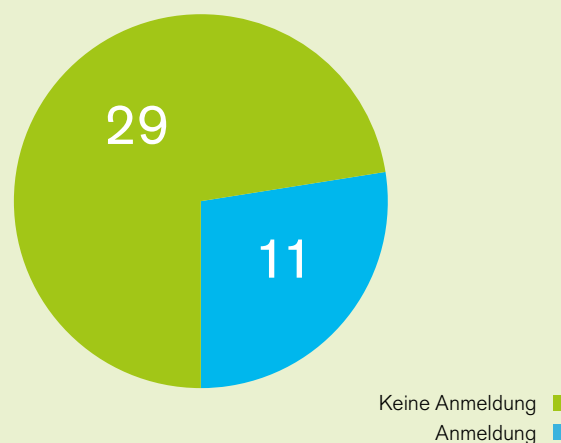
Die Rega-Anmeldung ist seit 2012 mit der Einführung der neuen Sportförderungsverordnung auch für Kurse und regelmässige Trainings möglich.

Teilnehmende im J+S-Alter, Leiter- sowie Begleitpersonen können über Jugend+Sport der Rega gemeldet werden. Sie gelten anschliessend während der Dauer der J+S-Aktivitäten bzw. -Lager als Gönner der Rega und sind entsprechend versichert. Was bisher vor allem für Schneesportlager angewendet wurde, ist also auch im Vereinssport möglich. Auch dort sollte die Sicherheit ein Thema sein und dieses Angebot genutzt werden. Wir werden in unseren Aus- und Weiterbildungskursen auf diese Möglichkeit hinweisen.

**Thurgauer Ausdaueranlass**

Die Auswertung zeigt deutlich, dass der TG-Ausdaueranlass noch nicht bekannt ist. Wer mit mindestens 20 Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 20 Jahren einen Ausdaueranlass durchführt, erhält aus dem Sportfonds eine Entschädigung über CHF 5.– pro Teilnehmenden. Der Anlass muss ausserhalb des Vereinstrainings, der Klassenstunde oder des Wettkampfplanes stattfinden.

Der TG-Ausdaueranlass ist kein Produkt von Jugend+Sport, trotzdem nutzen wir das Treffen mit dem J+S-Coach, um darauf aufmerksam zu machen.

**«cool and clean»**

«cool and clean» ist das Präventionsprogramm im Schweizer Sport und setzt sich für fairen und sauberen Sport ein. Jugendliche im Nachwuchssport sollen u.a. gegen den Konsum von Suchtmitteln sensibilisiert werden. Bei den Treffen mit den J+S-Coaches wird auf das Angebot von «cool and clean» hingewiesen. Wenn sich die ganze Jugendabteilung einer Organisation anmeldet, gibt es im Gegenzug eine Gutschrift über CHF 500.–, um Artikel im «cool and clean»-Shop zu beziehen. Elf Vereine haben letztes Jahr von diesem Angebot profitiert und sich angemeldet, die anderen besuchten 29 Organisationen haben leider weiterhin noch bedenken mit der Anmeldung. Leider wird «cool and clean» immer noch falsch verstanden, bzw. auf sein eigenes, z.T. auch privates Verhalten bezogen. Die Kampagne zielt jedoch auf die Vorbildrolle der Leiterpersonen und diese wird sicherlich auch von den meisten Leiter/innen wahrgenommen. «cool and clean» unterstützt zudem nebst Alkohol- und Tabakprävention auch Themen wie Fairplay, Cybermobbing oder generell Jugendschutz. 2016 werden weitere Organisationen beitreten.

**Interessiert?**

Melden Sie sich bei Hanu Fehr unter  
Tel. 058 345 60 05 oder [hanu.fehr@tg.ch](mailto:hanu.fehr@tg.ch)

## Swisslos Sportfonds

### Übersicht Geschäfte 2015

	Anzahl Geschäfte	Betrag in CHF
<b>Gewinnanteil Sportfonds Thurgau</b>	<b>1</b>	<b>2'780'415.55</b>
Verbandsbeiträge	59	999'000.00
Projekte	33	538'848.00
Sportlerförderung	65	171'225.00
Erfolgsbeiträge	91	148'000.00
Aufstiege in NLA und NLB	2	4'000.00
Anlässe	135	243'000.00
TG Ausdaueranlässe	29	24'430.00
Bauten und Anlagen	17	609'100.00
Material	16	69'200.00
Kommission/Sportlerlehreung	3	6'168.60
<b>Total Sportfonds-Beiträge 2015</b>	<b>450</b>	<b>2'812'971.60</b>

Stand: 29. Januar 2016

## Anlässe

### Folgende Schweizer Meisterschaften wurden mit Beiträgen unterstützt:

#### Arbon

- Schwimmclub Arbon, Turmspringen
- Schwimmclub Arbon, Wasserball U15-Finalturnier
- STV Arbon, Rollstuhlsport

#### Frauenfeld

- Reitverein Frauenfeld, Gespannfahren
- Verein Turnfabrik, Geräteturnen Turnerinnen Mannschaft
- Satus Frauenfeld, Rhönrad
- Dart-Events, Teammeisterschaft

#### Kreuzlingen

- PMS Kreuzlingen, Volleyball Mittelschulmeisterschaft
- Yacht Club Kreuzlingen Swiss Sailing League

#### Romanshorn

- Pentathlon NOS, Moderner Drei- und Vierkampf
- Yacht Club Romanshorn, Segeln ESSE850 und 5.5 mR

#### Weinfelden

- Schützen Weinfelden, Mannschaftsmeisterschaft Gewehr

## Bauten und Anlagen

### Folgende Projekte wurden mit einem namhaften Beitrag unterstützt:

- Verein Skatepark Arbon: Skatepark
- Volleyballclub Aadorf: Dreifachsporthalle Löhracker
- Tennisclub Frauenfeld: Erweiterung Beleuchtungsanlage
- IG Sport-Region Arbon: Dreifachsporthalle
- AS Calcio Kreuzlingen: Erweiterung Garderobenanlage
- Tennisclub Egnach: Sanierung 6 Tennisplätze

### Informationen

Als Pilotversuch für das Jahr 2016 können neu auch offizielle Regionenmeisterschaften mit einem Sportfonds-Beitrag unterstützt werden. Der Antrag ist vor dem Anlass mit dem entsprechenden Formular an das Sportamt zu senden.

## Erfolgsbeiträge 2015

Nachstehend sind die uns bekannten Podestplätze an Welt- und Europameisterschaften aufgeführt:

Name	Sportart	Disziplin	Anlass	Verein
<b>Goldmedaille</b>				
<b>Burlet Céline</b>	Radsport	Kunstradvierer	WM	RV Sirnach
<b>Zuber Flavia</b>	Radsport	Kunstradvierer	WM	RV Sirnach
<b>Schmid Jennifer</b>	Radsport	Kunstradvierer	WM	RV Sirnach
<b>Schmid Melanie</b>	Radsport	Kunstradvierer	WM	RV Sirnach
<b>Witprächtiger Pascal</b>	Ballonfahren	Gasballon	WM	Ballonteam Witprächtiger
<b>Frieden Kurt</b>	Ballonfahren	Gasballon	WM	Ballonteam Witprächtiger
<b>Hubmann Daniel</b>	Orientierungslauf	Mitteldistanz	WM	OL Regio Wil
		Staffel	WM	
<b>Küng Stefan</b>	Radsport	Einzelverfolgung	WM	VC Fischen
		Einzelverfolgung	EM	
<b>Brüschweiler Joel</b>	Armbrustschiesen	30 m kniend	WM U23	ASV Bürglen
		30 m gesamt	WM U23	
		30 m Team	WM U23	
<b>Bösch Nicole</b>	Armbrustschiesen	30 m stehend	WM U23	ASV Neuwil
<b>Diethelm Heidi</b>	Schiessen	Sportpistole 25 m	European Games	Pistolenschützen Weinfelden
<b>Zeberli Stefan</b>	Ballonfahren	Heissluftballon	EM	Ballonteam Zeberli
<b>Zeberli Simon</b>	Ballonfahren	Heissluftballon	EM	Ballonteam Zeberli
<b>Leuch Liselotte</b>	Seilziehen	520 kg	EM	SZC Thurtal
		560 kg	EM	
<b>Moser Angelica</b>	Leichtathletik	Stabhochsprung	EM U20	Verein Turnfabrik
<b>Kabashi Kol</b>	Karate	Bis 70 kg	EM U16	Elson Sport & Karate
<b>Tomsic Niko</b>	Bogenschiessen		WM Masters	Gemeinde Romanshorn
<b>Züllig Urs</b>	Bogenschiessen		WM Masters	Gemeinde Bichelsee-Balterswil
<b>Silbermedaille</b>				
<b>Hubmann Daniel</b>	Orientierungslauf	Langdistanz	WM	OL Regio Wil
<b>Hubmann Martin</b>	Orientierungslauf	Sprint	WM	OL Regio Wil
<b>Küng Stefan</b>	Radsport	Mannschaftsverfolgung	EM	VC Fischen
<b>Ruf Patrick</b>	Plusport Segeln	1 P Fleet	EM	Sailability.ch
<b>Giger Yasmin</b>	Leichtathletik	400 m	EYOF	Amriswil Athletics
<b>Ebinger Paul</b>	Leichtathletik	Kugel, Diskus	WM Masters	STV Frauenfeld



Name	Sportart	Disziplin	Anlass	Verein
<b>Bronzemedaille</b>				
<b>Jokl Sofia</b>	Ju-Jitsu	Duo mixed	WM	Judoclub Weinfelden
<b>Schönenberger Thomas</b>	Ju-Jitsu	Duo mixed	WM	Judoclub Weinfelden
<b>Langenegger Jonas</b>	Flugsport	Segelfliegen	WM	SG Cumulus
<b>Bösch Nicole</b>	Armbrustschiessen	10 m Team	WM U23	ASV Neuwil
<b>Weiss Lena</b>	Leichtathletik	4 x 100 m	EM U23	LG Oberthurgau
<b>Keller Charlène</b>	Leichtathletik	4 x 100 m	EM U23	LC Frauenfeld
<b>Fehr Nicolas</b>	Faustball		EM U21	FG Elgg-Ettenhausen
<b>Schlattinger Mirjam</b>	Faustball		EM U18	STV Dozwil
<b>Peterhans Sara</b>	Faustball		EM U18	Faustball Wigoltingen
<b>Heitz Jakob</b>	Faustball		EM U18	FG Elgg-Ettenhausen
<b>Haltiner Marcel</b>	Faustball		EM U18	STV Affeltrangen
<b>Fehr Joel</b>	Faustball		EM U18	FG Elgg-Ettenhausen
<b>Blaser Mirco</b>	Faustball		EM U18	STV Affeltrangen
<b>Hagmann Timo</b>	Faustball		EM U18	FG Rickenbach-Wilen
<b>Kabashi Kevin</b>	Karate	bis 68 kg	EM U18	Elson Sport & Karate
<b>Hussein Kariem</b>	Leichtathletik	400 m Hürden / 4 x 400 m	EM Team	FC Tägerwilen

## Die Öpfel-Trophy – das besondere Orientierungslauf-Erlebnis

Das Kern-OK mit Vertretern der drei Thurgauer Vereine OL Amriswil, OL Regio Wil und thurgorienta führte im Jahr 2015 zum fünften Mal die Öpfel-Trophy durch. Bei der Öpfel-Trophy handelt es sich um eine OL-Veranstaltung für die breite Bevölkerung. Ziel ist es, die Bevölkerung zur Bewegung zu animieren, OL als moderne Life-Time Sportart zu präsentieren und Neumitglieder für die OL-Vereine zu generieren.

### Was ist OL?

OL ist eine Ausdauersportart. Als Hilfsmittel dienen Karte und Kompass. Ein OL-Läufer muss also körperliche und geistige Leistung vollbringen.

### Zwischen Feierabend und Wochenende

Jedes Jahr werden gegen zehn Gemeinden ausgewählt, wo jeweils am Freitag Abend ein Wettkampf stattfindet. Um jedermann die Chance zu geben, eine Bahn zu laufen, die seinen körperlichen Fä-

higkeiten entspricht, werden neun verschiedene Kategorien für Erwachsene, Schüler, Familien und Sportler aller Art angeboten. Die Läufe im Thurgau finden immer am Freitag Abend zwischen 17.30 und 19.30 Uhr in den Sommermonaten statt. Als Ausrüstung genügen Turnschuhe und ein Sportdress; die übrigen Utensilien werden von den Organisatoren leihweise abgegeben. Erfahrene OL-Läufer führen Neulinge vor dem Start in die wichtigsten Dinge dieses faszinierenden Laufsports ein. Wer sich nicht alleine auf die Strecke traut, darf auch in Duos starten.

Fotos: Öpfel-Trophy

### Interessiert?

[www.oepfel-trophy.ch](http://www.oepfel-trophy.ch)



## Neue Dreifachsporthalle in Aadorf

Nach der Ablehnung der Mehrfachsporthalle durch das Stimmvolk am 25. September 2011 plante die Politische Gemeinde Aadorf zusammen mit den Schulen und Vereinen einen Neuanfang. Eine Projektgruppe hat ein kostengünstigeres Projekt für den Bau einer Dreifachsporthalle im Löhracker erstellt. Durch die neue Position dieser Halle werden die Schulgebäude ergänzt und gefasst zu einem Schul-Sport-Komplex, bei dem Sport und Schule von dem gemeinsamen Aussenraum profitieren können.

Mit der Realisierung der Dreifachsporthalle erhalten die Sportvereine in Aadorf optimale Trainings- und Wettkampfbedingungen. Die Halle wird tagsüber von den Schulen und abends sowie an den Wochenenden von den Sportvereinen benutzt.

Die Sporthalle wurde so eingerichtet, dass alle grossen Sportarten wettkämpfmässig ausgeübt werden können. Der örtliche Handballclub könnte die Heimspiele zu Hause durchführen und die Spielerinnen des VBC Aadorf könnten den Aufstieg in die NLA anpeilen. Die Dreifachsporthalle wurde im Oktober 2015 eingeweiht.



---

Foto: Gemeinde Aadorf

---

## Impulsweekend

### Vielfältige Impulse für die Vereinsarbeit aufgenommen

Das erste Impulsweekend für Zukunftsmacher in Sportvereinen wurde 2015 für junge Vorstandsmitglieder erfolgreich durchgeführt. Die Teilnehmenden bewerten das vom Sportamt Thurgau in Zusammenarbeit mit dem Migros-Kulturprozent organisierte Angebot sehr positiv. Mitgliederschwund, ein Mangel an Freiwilligen, immer mehr rechtliche Auflagen – die Herausforderungen von Sportvereinen in der heutigen Zeit sind vielfältig. Das Sportamt Thurgau hat deshalb in Zusammenarbeit mit dem Migros-Kulturprozent am 9. und 10. Mai 2015 in Buchs SG zum ersten Mal ein Impulsweekend für Zukunftsmacher in Sportvereinen angeboten. Rund 20 Teilnehmende im Alter von 18 bis 25 Jahren, die bereits aktiv in einem Vereinsvorstand tätig sind oder eine Vorstandstätigkeit anstreben, nutzten das Angebot und erhielten Inputs zu den Themen Herausforderungen für Vereine, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation sowie Vereinsarbeit aktiv gestalten.

### Gedankenaustausch und neue Ideen

In der zweitägigen Ausbildung wurde viel Wert auf die praktische Anwendung und den gegenseitigen Austausch gelegt. So besprachen die Teilnehmenden in Workshops und Gruppenarbeiten unter anderem konkrete Massnahmen zur Nachwuchsförderung, Konfliktlösung, Verbesserung des Web-Auftritts und zur Wertschätzung der Freiwilligenarbeit in ihrem Verein. Beim Abschluss des Wochenendes herrschte eine positive Stimmung. «Der Gedankenaustausch mit engagierten Personen aus anderen Vereinen wird mir für meine Vereinsarbeit viel bringen», so die Bilanz einer Teilnehmerin. Wir haben



Inputs erhalten, die man wirklich umsetzen kann» und «Ich gehe nun motivierter zurück in meinen Verein» sind andere Voten von Teilnehmenden. Weitere Eindrücke der Teilnehmenden wurden zum Abschluss gesammelt, nachstehend eine Auswahl von Feedbacks:

### Highlights

- andere Vereine kennenlernen
- Kennenlernspiel Bingo
- Sorgen loswerden, Austausch mit anderen
- Diskussionen mit anderen
- Netzwerk
- Tolle Menschen

### Statement zum Impulsweekend

- Viele Tipps und Tricks
- Viele sinnvolle Erkenntnisse
- Die offenen Diskussionen brachten viele neue Lösungsansätze
- Ich weiss, was ein Verein braucht
- Super Referenten – tolle Inputs, vielen Dank!
- Sehr informativ, lehrreich und interessant. Tolles Leiterteam!

## Hockeyschule Thurgau

### Ergänzungen

- Direktcoaching
- Morgensport
- Mehr unterschiedliche Präsentationstechniken
- Viele Infos, Kursdauer evtl. 3 Tage
- 1 Tageskurs zu spezifischen Themen anbieten
- Stille Zeit

Das Impulsweekend für Zukunftsmacher in Sportvereinen war ein Pilotprojekt des Sportamts Thurgau und des Migros-Kulturprozents. Beide bewerteten die erste Durchführung positiv. «Es war schön zu sehen, wie junge Menschen gewillt sind, Verantwortung zu übernehmen und neue Ideen in ihre Vereine einzubringen», sagt Hanu Fehr vom Sportamt Thurgau. Eine zweite Auflage wird organisiert.



Die Nachwuchsförderung im Thurgauer Eishockey erfolgt primär in den einzelnen Clubs. Die Hockeyschule Thurgau soll die Zusammenarbeit der Clubs stärken. Das Angebot ermöglicht den Kindern einen kostengünstigen Einstieg in die Sportart Eishockey. Es soll spielerisch gestaltet sein. Eine Mitgliedschaft ist nicht notwendig. Die Ausrüstung wird den Kids kostengünstig zur Verfügung gestellt. Nach spätestens zwei Jahren müssen sich die Kids entscheiden, ob sie den Eishockeysport im Club betreiben wollen oder ob sie eine andere Sportart ausprobieren möchten.

Das Projekt Hockeyschule Thurgau wird getragen von den Clubs EHC Kreuzlingen-Konstanz, EHC Frauenfeld, SC Weinfelden, EHC PIKES Oberthurgau und von den Young Lions. Den Lead für die Startphase hat der EHC Kreuzlingen-Konstanz übernommen. Der Eishockeyverband Schaffhausen-Thurgau (EST) ist über das Projekt orientiert. Für die zweite Phase ist angedacht, dass der Lead zum EST oder zu den Young Lions wechselt.

Die Trainings werden in allen Vereinen angeboten. Die Kids sind dabei frei in ihrer Wahl des Ortes. Startschuss war am 5. Dezember 2015.

### Nächste Durchführung

**30. April/1. Mai 2016**

### Informationen und Anmeldung

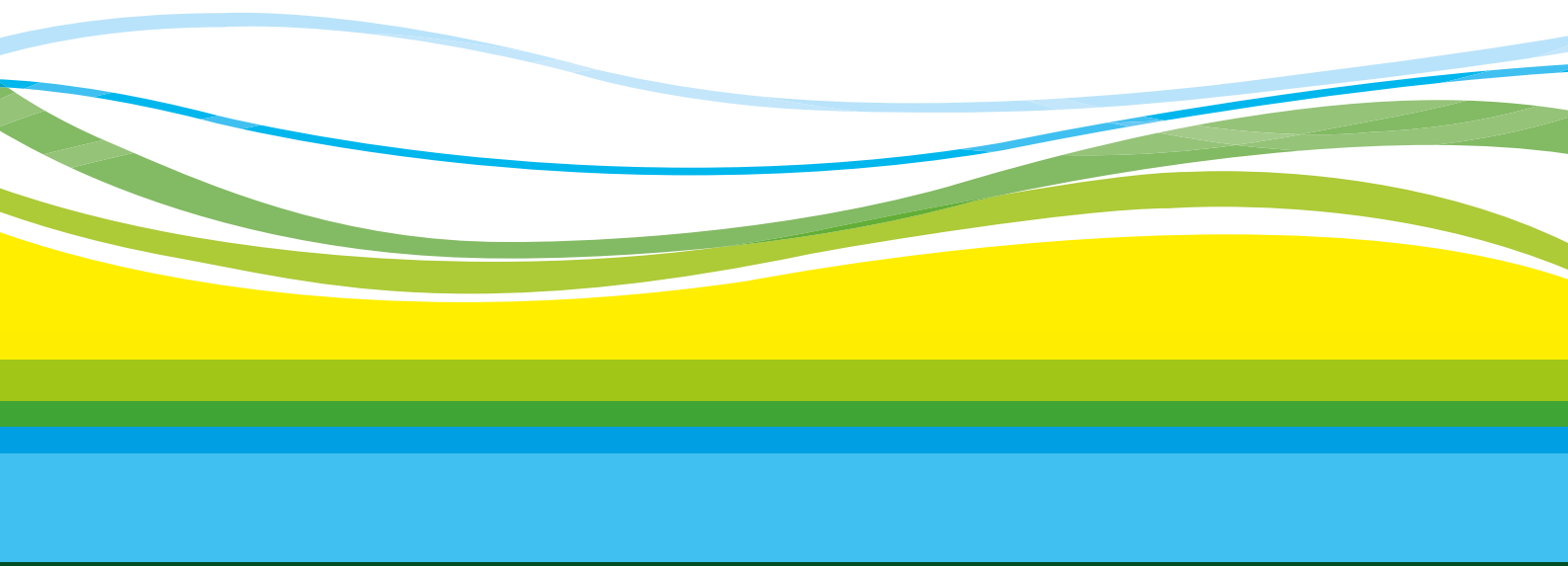
[www.impulsweekend.ch](http://www.impulsweekend.ch)

## Sportkommission

<b>Sportkommission</b>	<b>Ort</b>	<b>Funktion</b>
Knill Monika	Alterswilen	Präsidentin
Bätscher Rudolf	Ermatingen	Rudern
Brühwiler Andreas	Sirnach	Turnen
Imhof Kilian	Balterswil	Orientierungslauf
Kuttruff Roland	Tobel	Gemeinden
Merz Paul	Weinfelden	Fussball
Schnegg Tom	Oberaach	Volleyball
Schrepfer Urs	Busswil	Schulgemeinden
Stark Markus	Balterswil	Sportverbände
Spada Mirko	Kreuzlingen	Leichtathletik
Spycher Dominik	Eschenz	Sportlehrer
Tobler Stephan	Neukirch-Egnach	Sportstiftung
Weber Linus	Sulgen	Wasserball
<b>Sekretariat</b>		
Bär Peter	Ermatingen	Amtschef Sportamt

## Veranstaltungen 2016

<b>Datum</b>	<b>Anlass</b>	<b>Ort</b>
05.03. bis 06.03.2016	<b>Handball Qualifikation für Schweizerischer Schulsporttag</b>	Frauenfeld
20.03.2016	<b>MBM Badminton</b>	Frauenfeld
28.03. bis 01.04.2016	<b>LEWE Polysportive Winterwoche</b>	Davos
27.03. bis 02.04.2016	<b>Jugendsportcamp Ski/Snowboard</b>	Davos
03.04. bis 09.04.2016	<b>Jugendsportcamp Polysport</b>	Tenero
24.04.2016	<b>MBM Volleyball</b>	Romanshorn
30.04.2016	<b>Basketball Qualifikation für Schweizerischer Schulsporttag</b>	Frauenfeld
29.05.2016	<b>MBM Unihockey</b>	Frauenfeld
01.06.2016	<b>Schweizerischer Schulsporttag</b>	St.Gallen
11.07. bis 15.07.2016	<b>Jugendsportcamp Segelfliegen</b>	Amlikon-Bissegg
11.07. bis 15.07.2016	<b>LEWE Polysportive Sommerwoche</b>	Weinfelden
10.07. bis 16.07.2016	<b>Jugendsportcamp Bergsteigen</b>	Susten
10.07. bis 16.07.2016	<b>Jugendsportcamp Unihockey</b>	Frutigen
16.07. bis 23.07.2016	<b>Jugendsportcamp Wassersport</b>	Arbon
24.07. bis 30.07.2016	<b>Jugendsportcamp Fussball</b>	Tenero
03.09.2016	<b>MBM Run</b>	Amriswil
14.09.2016	<b>Thurgauer Schulsporttag (Leichtathletik)</b>	Kreuzlingen
22.09. bis 24.09.2016	<b>Internationaler Bodenseeschulcup</b>	Lindau
13.11.2016	<b>MBM Smolball</b>	Kreuzlingen
04.12.2016	<b>MBM Futsal</b>	Frauenfeld



**Sportamt Thurgau**  
Zürcherstrasse 177  
8510 Frauenfeld  
Telefon 058 345 60 00